

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 2.

Budapest, den 6. Jänner 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Desider Malonvai ist ein hochbegabter, feinsinniger Schriftsteller, der viele Jahre in Paris lebte und dort die französische Schule in sich aufnahm. Er huldigt, was nicht zu verwundern ist, der modernen Richtung. Das Interesse, welches seinem dreiactigen Schauspiel „Halbmenschen“ („Félemberek“) entgegengebracht wurde, und dessen Erstaufführung am 5. d. stattfand, erwidert daher nur begreiflich. Wir wollen gleich hier bemerken, daß die Novität außerordentlich anregte und das Publikum von Anfang bis zu Ende in ungechwächter Spannung erhielt. Malonvai bringt uns in seinem Drama keine spitzfindig ausgeklügelte Handlung, nein, er bewegt sich vielmehr auf bereits begangenen Pfaden, allein er entrollt uns ein Stück Leben, echtes, wahres Leben, das Leben mit all seinen Gegensätzen und Complicationen. Wir bekommen endlich einmal auch von einem ungarischen Dichter geschaffene Menschen zu sehen, die wirklich atmen, die ringen und lieben, die aus sich heraus handeln und sagen, was die Brust bewegt, und was die Seele empfindet. Und wenn diese Gestalten in ihrer Naturanlage auch nicht bedeutend sind, so bleiben sie in ihren Schwächen und Gebrechen immer Menschen, Halbmenschen, deren Schicksal uns interessiert ja fesselt und Theilnahme hervorruft. Obzwar das Drama an Geschlossenheit manches zu wünschen übrig läßt, wird dieser Mangel durch andere Vorzüge wettgemacht. So ist die Charakteristik mit Kraft durchgeführt. Der Dialog, immer gehalten und geistreich, weist dramatischen Schwung und Lebendigkeit auf. Der Dichter verfügt auch über die seltene Gabe, durch seltene Wahrheit auf das Gemüth der Menschen zu wirken. Mit aufrichtiger Gemüthsbünnung verzehren wir den ehrlichen, unbestrittenen Erfolg, den das neue Stück errungen hat und glauben auch, daß die Novität eine dauernde Bereicherung des Repertoires bedeutet. Die Darbietung war eine künstlerisch abgerundete. Um dieselbe machten sich verdient die Damen Cs. Alfegi, Emilie P. Márkus und Piroška Ligeti, ebenso die Herren J. Vánfi, Náday, Mihályfi, Csáár und Jilahi. Zu erwähnen wäre noch die seltene Pracht der Ausstattung des Stückes, die dem mit erlebnem Geschmack gepaarten Kunstsinne des Intendanten Grafen Stephan Keglevich alle Ehre macht.

Volkswirtschaft.

Industrielles.

Die Hernádthaler Ungarische Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft hielt dieser Tage unter Vorsitz des Directionspräsidenten August Kohner ihre ordentliche Generalversammlung. Die Bilanz für das abgelaufene Jahr ergibt nach Vorzug der Werthberminderungs-Reserve mit fl. 198,702 einen Verlust von fl. 394,346. Der Antrag der Direction, diesen Fehlbetrag zusätzlich des Verlustes im Vorjahre mit fl. 553,597 als Verlustsaldo von fl. 947,943 auf neue Rechnung vorzutragen, wurde zur Kenntniß genommen und der Verwaltung das Abolutorium ertheilt. Die für die schwebende Schuld gezahlten, beziehungsweise verrechneten Zinsen betragen fl. 390,982. Der ungünstige Stand der Geldverhältnisse übt auf die Ausgestaltung des Unternehmens einen hemmenden Einfluß. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß, ertheilte das Abolutorium und nahm schließlich die Wahl des Aufsichtsrathes vor.

Die Erste Ungarische Nähmaschinen- und Fahrradfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 31. December v. J. ihre ordentliche Generalversammlung ab, in der die Herabsetzung des Kapitals auf 600,000 Kronen beschlossen wurde. Diese Kapitalreduction erschien als nothwendig gegenüber jener bedeutenden materiellen und moralischen Unterstützung, die diesem neuen vaterländischen Industriezweige im Interesse der weiteren Entwicklung durch die Regierung zugewendet wird.

Die Thätigkeit der Budapester Actien-Gesellschaften im Jahre 1899.

Nachstehend lassen wir einen kurzgefaßten Grundriß über die Thätigkeit der Budapester Banken, Sparcassen,

Versicherungs-Anstalten, Industrie- und Verkehrs-Unternehmungen im abgelaufenen Jahre folgen, aus welchem sich ein gedrängtes Bild der Betriebsergebnisse dieser Actien-Gesellschaft ergibt.

Banken.

Die Ungarische Allgemeine Creditbank hat in Folge der ungünstigen Geldverhältnisse im abgelaufenen Jahre weder Neugründungen vorgenommen, noch ist sie mit Emissionen hervorgetreten; das Institut mußte vielmehr sich der Pflege des laufenden Geschäftes widmen, und wird in dieser Beziehung zweifelsohne neuerliche Fortschritte gemacht haben. Von größeren Geschäften sei erwähnt die Umfinanzierung der ungarischen Zuckerindustrie-Actien Lit. A und B und die Einführung derselben in Wien und Berlin. — Was die Umsätze der Verkauftheilung anbelangt, so wiesen dieselben dem Vorjahre gegenüber durchgehends höhere Ziffern auf; so betrug der Wechsel-escompte circa 497 Millionen, die Kassebewegung belief sich auf circa 1862 Millionen, der Portefeuillestand bezifferte sich mit circa 47 Millionen, der Stand der gedeckten Contocorrent-Forderungen belief sich auf circa 38 Millionen und derjenige der Einlagen und Creditoren auf circa 110 Millionen Kronen. Die Dividende wird keinesfalls geringer als im Vorjahre bemessen werden.

Bester Ungarische Commercialbank. Bei diesem Bankinstitut weisen die meisten Geschäftszweige einen nicht unbedeutenden Rückgang im abgelaufenen Jahr auf. Das Commissionsgeschäft in Effecten und der Umsatz der Wechselstube stagnirten, während das Escomptogeschäft einen Umsatz von 115 Millionen Gulden aufweist, während der Stand des Wechselportefeuilles 32 Millionen Gulden beträgt. Der Umsatz in Devisen erreichte die Höhe von 432 Millionen Gulden, der Cassenumsatz die Höhe von 1400 Millionen Gulden, der Gesamtumsatz 3800 Millionen Gulden (gegen 4200 Millionen Gulden im Jahre 1898). Der Einlagenstock erhielt sich auf der Höhe von 55 Millionen Gulden (gegen 57 Millionen Gulden). Die Bank rechnete Darlehen in der Höhe von 9¹/₂ Millionen Gulden ab (1898 13 Millionen) und Pfandbriefe und Communal Obligationen in der Höhe von circa 11 Millionen (gegenüber 14 Millionen Gulden im Vorjahre).

Ungarische Hypothekbank. Trotz der unerfreulichen Verhältnisse des Vorjahres hat dieses Institut die Pflege seiner statistischen Hauptgeschäftszweige: des Hypothek- und Communal-Darlehensgeschäftes in intensiver Weise fortgesetzt. Die Verringerung des Titresabzuges, verursacht durch die üblige Lage der inländischen und hauptsächlich der österreichischen, wie auch der ausländischen Marktplätze, beeinträchtigt zwar die Betragshöhe der Darlehensbewilligungen des Instituts, konnten aber deren Continuität nicht stören. In erster Reihe ist dies jener erfolgreichen Transaction zuzuschreiben, welche die Bank im ersten Semester des Jahres durch Emission von 20 Millionen Francs. 3¹/₂ percentiger Communal-Obligationen durchgeführt hat. Die Subscription dieser Titres erzielte in Frankreich, Belgien, England und der Schweiz einen vollen Erfolg und dürfte diese Operation bei Besserung der Finanzlage noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Ungarische Escompte- und Wechselbank widmete sich im Vorjahre hauptsächlich der Pflege ihres ausgebreiteten regulären Bankgeschäftes. Das Effecten- und Commissionsgeschäft litt unter der Depression der Curie und der Stagnation im Börsenverkehr, wogegen das Zinsengeschäft sich befriedigend gestaltete. Die Bank theilte sich im abgelaufenen Jahr an dem Syndicat der 4¹/₂ percentigen Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank, welche mit gutem Erfolge zur Subscription gelangten. Die Umsätze betragen: im Cassenverkehr 1300 Millionen Gulden, im Lombardgeschäft 160 Millionen, im Effecten- und Devisengeschäft 330 Millionen. Escomptirt wurden Wechsel im Betrage von rund 80 Millionen Gulden. Der Stand der Einlagen betrug mit Jahreschluß 25 Millionen Gulden, die Summe der Vorschüsse im Lombard- und Reportgeschäft 13 Millionen Gulden. Die bessere Ernte und intensive Pflege aller Branchen des Waarengeschäfts brachten einen lebhaften Aufschwung in sämtlichen Zweigen der Waarenabtheilung und liefern dieselben durchwegs bessere Resultate als in den vorhergehenden Jahren. Ebenso hat sich das Lagerhausgeschäft sehr befriedigend gestaltet.

Die Ungarische Agrar- und Rentenbank - Actien-Gesellschaft wurde im abgelaufenen Jahre ihrem Programm, das in der Förderung der landwirthschaftlichen Creditverhältnisse durch Ertheilung von Hypothek- und Weinbaudarlehen besteht, auch weiterhin gerecht. Auf Grund der von ihr bewilligten Annuitätsdarlehen ist sie im Monat Juli v. J. an die Ausgabe von Pfandbriefen geschritten. Trotz der abnormalen Gestaltung des Geldmarktes ist es der Bank gelungen, 12.000.000 Kronen 4 1/2 procentige Pfandbriefe für zu verkaufen. Am Schlusse des Jahres erreichten die Emissionen der Bank an Weinbau Obligationen, Rentencheinen und Pfandbriefen den Gesamtbetrag von 48.000.000 Kronen. Die Bank war bestrebt, ihrem laufenden Bankgeschäft eine weitere Ausdehnung zu geben, so daß im Escomptgeschäft ein Umsatz von 26 Millionen Gulden, im Reportgeschäft ein solcher von 18 Millionen Gulden erzielt wurde. Es gereicht der Leitung der Bank zum besonderen Verdienst, daß sie trotz der so ungünstigen Lage von Verlusten gänzlich verschont blieb. Bei rigoroser Bilanzirung und bei entsprechender Dotirung ihrer Reserven wird die Bank in der Lage sein, gleichwie im Vorjahre, eine Dividende von fl. 10 = 5 Percent zur Vertheilung zu bringen.

Die Ungarische Bank für Handel und Industrie-Actien-Gesellschaft hat in Hinsicht auf die allgemeinen Verhältnisse eine abwartende Haltung eingenommen und ihre Hauptaufmerksamkeit auf die Entwicklung ihrer früheren Unternehmungen und auf die Vorbereitung ihrer geplanten neuen Geschäfte gerichtet. Das laufende Bankgeschäft wurde mit angelegener Thätigkeit cultivirt und brachte eine entsprechende Steigerung. Die escomptirten Wechsel betragen 94 Millionen Kronen. Der Stand der Einlagen ist auf 28 Millionen Kronen gestiegen, indeß der Stand der Debitoren und der Lombardverkehr nahezu unverändert blieb. Das rumänische Petroleumgeschäft hat sich heuer sehr günstig gestaltet, so daß das Optionsrecht der Bank als sehr werthvoll betrachtet wird. Die Dividende wird wieder mit fl. 6 = 6 Percent bemessen werden.

Der Budapester Bankverein hat im abgelaufenen Geschäftsjahre ein befriedigendes Resultat erzielt. Das laufende Geschäft hat sich normal entwickelt. Nebst demselben hat die Bank, wie bisher, das Eisenbahn- und Finanzirungsgeschäft betrieben. In dieser Richtung wurde das Hauptgewicht auf nutzbringende Abwicklungen gelegt. Das galizische Naphthagegeschäft der Finanzgruppe, an welchem der Bankverein mit 10 Percent theilhaftig ist, hat sich im abgelaufenen Jahre etwas günstiger gestaltet, so daß die Dividende dieser Gesellschaft größer sein wird, als im Vorjahre. Die Dividende des Bankvereins dürfte, so wie im Vorjahre, mit 6 Percent bemessen werden.

Die „Hermes“ Allgemeine Wechselstuben-Actien-Gesellschaft bezahlte für das Geschäftsjahr 1898/1899 gleich wie im Vorjahre eine Dividende von 6 Percent. Die Gesellschaft hat im Vereine mit einigen Geschäftsfreunden die anlässlich der Sezession landwirthschaftlichen Ausstellungen emittirten Lose des „Országos Magyar Gazdasági Egyesület“ mit befriedigendem Erfolge finanziert.

Sparcassen.

Die Bester Erste Vaterländische Sparcasse hat eine Vermehrung der Spareinlagen im abgelaufenen Jahre nur um wenige Hunderttausend Kronen zu verzeichnen, während die Einlagen in laufender Rechnung, voraussichtlich einen geringen Rückfall ergeben werden. Im Jahre 1899 wurden in Folge dieser Stagnation ionach im Ganzen nur etwa sechs Millionen Kronen neue Hypothekdarlehen zugesagt, gegen 26 Millionen Kronen im vorausgegangenen Jahre, und der Gesamtstand der Darlehen ist von 222 auf 219 Millionen Kronen zurückgegangen. Im Wechselcomptgeschäft betrug der Umsatz 185 Millionen Kronen. Der Stand des Wechselportefeuilles beläuft sich einschließlich der hypothekarisch sichergestellten Creditwechsel auf 74 Millionen Kronen gegen 73 Millionen Ende 1898. Der Umlauf von Pfandbriefen und Communal Obligationen beträgt rund 124 Millionen Kronen. Es wird zum Mindesten eine der vorjährigen gleiche Dividende = 800 Kronen erwartet.

Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparcasse. Der allgemeine Verkehr war ein lebhafter. Die Einlagen gegen Sparcassebüchel in laufender Rechnung und auf Cassenscheine besitzerten sich mit Ende des Jahres 1899 auf 32 1/2 Millionen Gulden. Es wurden insgesamt 60,500 Stück Bank- und Creditvereinswechsel im Gesamtbetrage von 88 1/4 Millionen Gulden escomptirt und war der Stand des Wechselportefeuilles mit Ende des vergangenen Jahres 19 1/2 Millionen Gulden. In Vorschüssen auf Wertpapiere waren Ende des Jahres 1899 9 1/4 Millionen placirt. Der Stand der Hypothekdarlehen besitzerte sich auf 58 1/2 Millionen Pfandbriefe und 7 1/2 Millionen Baargeldarlehen, daher zusammen auf 65 3/4 Millionen Gulden. Der Pfandbrief-Sicherstellungsfonds beträgt 3 Millionen Gulden. Das Cassenrevirement betrug im Jahre 1899 400 Millionen, der Gesamtverkehr aber 1130 Millionen Gulden. Die Dividende

für das Jahr 1899 dürfte gleichwie im Vorjahre mit 62 fl. per Actie bemessen werden.

Die Budapester Sparcasse und Landes-Pfandleih-Actien-Gesellschaft hat sich ausschließlich dem regulären Geschäft gewidmet, erhöhte Umsätze und befriedigende Ergebnisse erzielt. Escomptirt wurden Wechsel im Gesamtbetrage von 30 Millionen Gulden (um 3 Millionen Gulden mehr als 1898) und verbleibt mit Jahreschluß ein Wechselportefeuille von circa 3 1/2 Millionen Gulden. Im Lombardgeschäft sind 4 Millionen elozirt. Der Einlagenstand hat sich auf der Höhe von ungefähr 6 Millionen Gulden erhalten. Im Pfandleihbetriebe ist auch in diesem Jahre eine neuerliche erhebliche Steigerung des Verkehrs zu verzeichnen und hat sich der Stand der aushaftenden Pfanddarlehen auf nahezu 3 Millionen Gulden gehoben, während die im Umlauf befindlichen Pfandcassenanweisungen sich mit 2.135,000 fl. bessern. Die Theiligung der Sparcasse an der von ihr gegründeten kön. ung. priv. Classenlotterie-Actien-Gesellschaft wird auch für die abgelaufene Jahresperiode einen befriedigenden Nutzen abwerfen. Es wird eine Dividende von 12 fl. bis 13 fl. zur Vertheilung gelangen.

Die Innerstädtische Sparcasse-Actien-Gesellschaft schließt ihr 1899er Geschäftsjahr mit befriedigendem Resultate ab. Ihr Einlagenstand behauptete sich ungeschwächt und der Verkehr weist erfreuliche höhere Ziffern auf. Sehr befriedigend gestaltete sich der Wechselcomptgeschäft, der von 16 Millionen Gulden im vorigen Jahre auf 17 1/2 Millionen wuchs. Die daraus erzielten Zinsen-Mehreinnahmen erzeigten reichlich jenen Betrag, um den sich der Effectenstand der Sparcasse in Folge der Cursrückgänge im Werthe verminderte. Es wurden auch im verfloffenen Jahre neue Darlehen im Betrage von 1.800,000 fl. liquidirt und 1 1/4 Millionen Gulden Pfandbriefe verkauft. Die Dividende wird aller Voraussicht nach 6 fl. (5%) betragen.

Die Ungarische Allgemeine Sparcasse-Actien-Gesellschaft hat circa 21 Millionen — gegen 18 Millionen im Vorjahre — escomptirt und beträgt der Portefeuillestand am Jahreschluß circa 3 Millionen. Der Einlagenstand erhöhte sich auf ungefähr 3 Millionen Gulden gegen 2 1/2 Millionen im Vorjahre. Die Dividende dürfte — gleich der im vorhergegangenen Jahre — mit zumindest 18 fl. per Actie — unter starker Dotirung des Reservecfonds — bemessen werden.

Die Budapest- Leopoldstädter Sparcasse - Actien-Gesellschaft erzielte ein Cassenrevirement von 51 Millionen Gulden, escomptirte 15 Millionen Gulden Wechsel, hiedon 5 1/2 Millionen im Creditverein. Der Stand der Einlagen hat sich auf über eine Million Gulden erhöht. Die Dividende wird nach erheblicher Dotirung der Reserven 5 Gulden per Actie betragen.

Die Budapest-Elisabethstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft hat ein befriedigendes Resultat erzielt. Escomptirt wurden circa 12 Millionen Gulden Wechsel und beträgt das Wechselportefeuille mit Jahreschluß fl. 1.800.000.— Der Einlagenstand hat sich auf der Höhe des Vorjahres von ungefähr fl. 1.200.000.— erhalten. Der Creditverein zählte am Schlusse des Jahres 553 Mitglieder mit einer Creditbetheiligung von fl. 2.450.000.— Die Sparcasse wird eine Dividende von mindestens 5 Gulden = 5% bezahlen.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Die Direction dieses Instituts dürfte in Anbetracht der weiterverzweigten Geschäftsbekämpfung erst gegen Mitte Feber in die Lage gelangen, die genauen Daten über die Abchlüsse der einzelnen Branchen festzustellen; dennoch kann das Erträgniß für das abgelaufene Jahr an der Hand approximativer Schätzungen trotz der bedeutenden Cursdifferenzen als ein mittelmäßiges prognostizirt werden.

Die Foncière, Bester Versicherungsanstalt kann trotz der auf volkswirthschaftlichem Gebiete herrschenden Depression, auch was das Jahr 1899 betrifft, auf eine wesentliche Erweiterung ihrer Geschäftsbekämpfung bei dem directen Betriebe ihres Feuerversicherungsgeschäftes hinweisen. Die Rentabilität dieser Branche wird durch die stetig zunehmende retrograde Bewegung der Prämien, sowie die sich in irrationeller Weise geltend machende Concurrenz beeinträchtigt und ist eine Reformirung, respective eine Regulirung der Prämienätze auf statistischer Grundlage dringend geboten. Bei den anderen, von der Anstalt cultivirten Geschäftszweigen ist im abgelaufenen Betriebsjahre gleichfalls eine erfreuliche, stetig fortschreitende Entwicklung zu konstatiren. In der Lebensversicherungsbewegung wurden auch in diesem Jahre mehr als 11 Millionen Kronen durch Polizzen ausgesetzt und erhöhten sich die Prämieinnahmen auf über 27 Millionen Kronen, während die Mortalität sich in ganz normalen Grenzen bewegte. Demgemäß erfährt auch der Versicherungsbestand einen entsprechenden Zuwachs und wird die Höhe von circa 60 Millionen Kronen erreichen. Dieser

Betriebszweig wird mit einem erheblichen Gewinne zum Abschluß gelangt.

Nationale Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Von dieser Anstalt verlautet, daß die *Dividende* gleich hoch bemessen wird als im Vorjahre, die Prämieinnahme hat 3 Millionen Kronen überschritten und sprechen alle Factoren für das gedeihliche Prosperiren dieses jungen heimischen Instituts.

Die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahre in allen von ihr cultivirten Branchen größere Prämien-Einnahmen erzielt; der Verkauf des Hagelversicherungs-geschäftes war ein recht glänzender und wird die Gesellschaft eine entsprechende *Dividende* bezahlen.

Industrie-Unternehmungen.

Ganz u. Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. Die Production der verschiedenen Industriezweige dieser Firma zeigte im abgelaufenen Jahre eine normale Entwicklung, mit Ausnahme der Waggonfabrik, welche unter dem Mangel an Frachtwagen-Bestellungen litt. Hingegen war die elektrische Abtheilung gut beschäftigt und hat mehr neue Absatzgebiete im Auslande, namentlich in Frankreich und Rußland, gefunden, was vorzüglich ihren hervorragenden Leistungen für Central- und Kraftvertheilungs-Anlagen zuzuschreiben ist. Die Auslieferungen der Stammfabrik sind ziemlich gleich denen im Vorjahre. Die Fabriken in Leobersdorf und Ratibor waren befriedigend beschäftigt.

Schlic'sche Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. Der starke Rückgang der Bauhätigkeit übte seine Mitwirkung auch auf den Betrieb der Schlic'schen Fabrik aus. Der Absatz in Erzeugnissen der Fabrik war daher geringer und da sich bei den gesteigerten Preisen der Materialien aller Art auch die Erzeugungskosten der Fabrikate fortwährend höher gestalten, ohne daß sich dafür eine Compensation in günstigeren Verkaufspreisen erzielen ließe, so dürfte das Erträgniß des 1899er Geschäftsjahres dasjenige der vorhergegangenen Jahre kaum erreichen.

Die Waffen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft war auch im verfloßenen Jahre mit Aufträgen in allen ihren Abtheilungen gut versehen und wird daher in der Lage sein, für das laufende Jahr eine höhere *Dividende* zu bezahlen.

Die Actiengesellschaft für Elektrische- und Verkehrs-Unternehmungen erwarb im verfloßenen Jahre eine weitere Reihe von neuen Concessionen für elektrische Beleuchtung und Tramwaybetrieb und hat den Ausbau früher erworbener Concessionen durchgeführt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird voraussichtlich eine *Dividende* von 5% vertheilt werden.

Die Erste Ungarische Landwirthschafts-Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft war auch im verfloßenen Jahre mit Bestellungen gut versehen. Die streng wachsende Nachfrage auf ihre *Dampfdruckgarnituren* veranlaßte die Gesellschaft der Fabrication von Dampfdruckgarnituren noch größeres Interesse zuzuwenden und so wird dieser Artikel fortan ihren Hauptfabricationszweig bilden. Die *Strassenlocomotive (Selbstwandler)* — deren Erzeugung in Ungarn bekanntlich diese Fabrik eingeführt hat — bewähren sich vortreflich und werden sogar den besten ausländischen Concurrenzmarken gern vorgezogen.

Die Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft hat mit Rücksicht auf die große Ueberproduction eine Contingentierung des Fabrications-Quantums zwischen den einzelnen Fabriken herbeigeführt, wodurch eine entsprechende Fabricationsmarge erzielt werden konnte. Die *Dividende* wird zwischen 15 und 20 Percent geschätzt.

Die Bihar-Szilágher Cellulose-Industrie-Actien-Gesellschaft hat eine günstige Gestion hinter sich. Trotzdem dürfte die *Dividende* nicht mehr als 6 Gulden betragen, weil die Gesellschaft bemüht ist, sich zu consolidiren und sich aller schwebenden Schulden zu entledigen.

Die Actien-Gesellschaft für landwirthschaftliche Industrie hat mit sehr günstigem Erfolge gearbeitet und nach reichlichen Dotirungen der verschiedenen Fonds eine *Dividende* von 7 Percent gezahlt. Die jetzt schließende Campagne kann als eine sehr zufriedenstellende bezeichnet werden. Das Gesamtergebnis des Betriebsjahres wird mithin eine weitere Festigung dieser Unternehmung herbeiführen.

Die Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft hat ein günstiges Geschäftsjahr hinter sich, nachdem die Asphaltstraßen hauptsächlich in den Provinzialstädten in stetiger Zunahme begriffen sind. Obgleich das Kohlenwerk im abgelaufenen Jahre noch kein Erträgniß geliefert hat, weil die Bahnverbindung erst Ende dieses Jahres fertiggestellt wird, so dürfte dennoch eine der vorjährigen gleiche *Dividende* zur Vertheilung gelangen.

Die Ungarische Zucker-Industrie-Actien-Gesellschaft wird ein sehr zufriedenstellendes Resultat aufweisen; die Campagne ist in beiden Fabriken der Gesellschaft in Szerencs und Botlalu sehr

befriedigend verlaufen, die *Dividende* dürfte der vorjährigen von 12 Percent gleichkommen.

Die Hunaner Erste Ungarische Reisschäl- und Reisschäl-Fabriks-Actien-Gesellschaft hat auch in der verfloßenen Geschäftsperiode sehr befriedigend gearbeitet und dürfte das Erträgniß derselben dem vorjährigen gleichkommen.

Salgó-Tarjánier Steinkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft. In den gesellschaftlichen Salgó-Tarjánier und Petrozsiner Werken wurden beiläufig 135 Millionen Metercentner Kohle gefördert und abgesetzt. Da die Kohlenpreise eine kleine Aufbesserung erfuhren, dürfte das Erträgniß des abgelaufenen Jahres gerechten Ansprüchen voll entsprechen, und ist eine *Dividende* von 16 fl. 50 kr. bis 17 fl. 50 kr. per Actie zu erwarten.

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft. Die Gesamtproduction der Werke der Gesellschaft belief sich auf 67 000 000 Metercentner. Beim Werke in Kirád bestehen die Schwierigkeiten noch immer. Das Unternehmen hatte auch mit mannigfachen finanziellen Kalamitäten zu kämpfen.

Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft. Im Großen und Ganzen hat sich die Erzeugung und der Absatz im Rahmen des vorjährigen Geschäftes bewegt, wenn auch der zum Schlusse des Jahres eingetretene strenge Winter allerdings ein recht stilles Geschäft in Stückkohle zur Folge gehabt hat, das noch andauert. Die Betriebsüberschüsse werden ungefähr denjenigen des Vorjahres gleichkommen, doch dürfte auch heuer nur eine *Dividende* von 5 Gulden zur Auszahlung gelangen.

Verkehrs-Unternehmungen.

Ungarische Levante-Seeischiffahrt-Actien-Gesellschaft. Die Thätigkeit dieser Gesellschaft erstreckte sich nicht bloß auf die Erfüllung ihrer vertragsmäßigen Levantefahrten, sondern auch auf solche Häfen des westlichen Auslandes, welche für die naturgemäß über Galatz gravitirenden ungarischen Transporte convenable Absatzgebiete bildeten. Die durch die Levanteseeschiffahrt beförderten heimischen Exportgüter haben an Ausdehnung bedeutend gewonnen, so zwar, daß die Inanspruchnahme auch fremder Fahrzeuge nöthig wurde. Die Gesellschaft unternahm 42 Fahrten mit eigenen und 10 Fahrten mit fremden Dampfern. Ungarische Güter wurden 13.842 Tonnen befördert, wogegen der Gesamtverkehr der Gesellschaft ein Befrachtungsquantum von über 125.000 Tonnen aufweist. Trotzdem die Gesellschaft wegen des frühzeitig eingetretenen strengen Winters mit bedeutenden Verkehrsschwierigkeiten in der Donau und in den Häfen des Schwarzen Meeres zu kämpfen hatte, dürfte gleichwohl das Endresultat jenem des Vorjahres nicht zurückbleiben.

Die königl. Ungarische Seeischiffahrts-Actien-Gesellschaft „Adria“ hat auch im abgelaufenen Jahre ihren Verpflichtungen vollauf entsprochen. Von den drei auf den Stapel gelegten Neubauten, welche den Ertrag für die Dampfer „Jókai“, „B. Kemény“ und „Tibor“ bilden, sind die neuen Dampfer „Jókai“ und „B. Kemény“ bereits übernommen und in Dienst gestellt. Die Geschäftsthätigkeit der königl. ungarischen „Adria“ hat auch im verfloßenen Jahre an Umfang bedeutend zugenommen, und weist der Gesamtverkehr circa 563,700 Tonnen gegen 615,153 Tonnen im Jahre 1898 auf. Hieron participirt die Ausfuhr über Summe mit 250,000 Tonnen (+ 45,000 T.), die Einfuhr mit 45,300 T. (- 18,000 T.) und der Zwischenhafengeverkehr mit 358,400 Tonnen (+ 21,500 T.). Das finanzielle Ergebniß der Gesellschaft wird ein recht zufriedenstellendes Resultat liefern und jenes des Vorjahres sicherlich übersteigen, so daß für das abgelaufene Jahr eine höhere *Dividende* als 12 fl. zur Ausschüttung gelangen wird.

Briefkasten der Redaction.

Herrn J. M. München. Die Widrigkeit ist undurchführbar. Da wir auf lange Zeit hinaus mit Vorräthen reichlich versehen sind, acceptiren wir nur Dinge, die Schlagern gleichkommen.

Herrn Fr. P. Szegedin. Ihre Anregung ist uns höchst willkommen, allein die erste Probe erscheint mangelhaft. Mit der Uebersetzung Irvischer Gedichte hat es eben keine große Schwierigkeit. Ladislav v. Neugebauer ist auch nicht immer ganz in die Dichtungen Petöfi's eingedrungen. Nur selten hat er die Seele dieses größten ungarischen Lyriker's erfaßt.

Herrn R. S. Budapest. In dieser Fassung für uns unwendbar; eine Umarbeitung können wir nicht auf uns nehmen.